HYB / Diskurse der Performativität: Darstellungskünstler*innen: Schauspieltheorien im Wandel der Zeit_VDR - (gLV)

Blockstruktur: 2

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Hochschulweites Lehrangebot > Geöffnete Lehrveranstaltungen
Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Dramaturgie > Level 2 (2./3./4. Semester) > Level 2
Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Dramaturgie > Level 3 (5./6. Semester) > Wahl
Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Regie > Level 2 (2./3./4. Semester) > Wahl
Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Regie > Level 3 (5./6. Semester) > Wahl
Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Schauspiel > Level 2 (2./3./4. Semester) > Wahl
Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Schauspiel > Level 3 (5./6. Semester) > Wahl
Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Theaterpädagogik > Level 2 (2./3./4. Semester) > Wahl
Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Theaterpädagogik > Level 3 (5./6. Semester) > Wahl
Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Bühnenbild > Level 2 (2./3./4./5./6. Semester) > Wahl

Nummer und Typ	BTH-VDR-L-3011.21F.001 / Moduldurchführung
Modul	Diskurse der Performativität: NN
Veranstalter	Departement Darstellende Künste und Film
Leitung	Sylvia Sobottka (SySo)
Anzahl Teilnehmende	1 - 15
ECTS	3 Credits
Voraussetzungen	*ZHdK-weit geöffnete Lehrveranstaltung* Für Studierende aus anderen Studiengängen/Vertiefungen der ZHdK: Anfragen bezüglich Platzzahl sowie Anmeldungen ab Do, 04.02.2021/Wo5 bis Do, 01.04.2021/Wo13 z.Hd. BA Theater-Administration: Andrea Fleischer, andrea.fleischer@zhdk.ch
Lehrform	Seminar mit vielen praxisbezogenen Teilen
Zielgruppen	L2 VDR Wahlmöglichkeit: L2 VSC / L2 VTP / L2 VRE / L2 VBN L3 VSC / L3 VTP / L3 VRE / L3 VDR
Lernziele / Kompetenzen	Entwicklung der Analysefähigkeit theoretischer Texte, theaterwissenschaftliche Grundlagen, Überblickswissen und Einordnung schauspieltheoretischer Grundlagentexte. Aus der vergleichenden Auseinandersetzung mit Künstler*innenpositionen der performativen Künste eigene Positionen entwickeln.
Inhalte	Das Modul richtet sich an alle jene, die sich dafür interessieren, ihr Wissen über Darstellungsweisen und Spielstile in Theater und Film zu vertiefen. Im Zentrum stehen paradigmatische Theorien der Schauspielkunst vom 17./18. Jahrhundert bis hin zu Performancetheorien heutiger Zeit. Mit jeder Epoche veränderten sich auch die Spielweisen von Schauspieler*innen und reagierten damit auf gesellschaftspolitische und ästhetische Umbrüche. Mit Formen des dokumentarischen Theaters und dem Einbruch des Realen, zogen auch andere Darsteller*innen in die Bühnen ein - die sogenannten Expert*innen des Alltags. Heute existieren viele Spielstile parallel zueinander und zeigen auch in der Kategorie der physischen Darstellung die Bandbreite an, die die Darstellenden Künste ausmachen.

	Aus dem Grund wollen wir neben Schauspieltheorien auch Porträts und Interviews von Darstellungskünstler*innen lesen, die auf verschiedene Arten und Weisen ihr Handwerk begreifen und erlernt haben - von Autodidakt*innen, Handwerker*innen oder ganz grundsätzlich - Darstellungskünstler*innen.
Leistungsnachweis / Testatanforderung	gem. Angaben der/des Modulverantwortlichen
Termine	Raum: Projektraum 1 (K1)_GA 13-221
Dauer	Anzahl Wochen: 5 (FS: Wo:15-19) / Modus: 2x3h/Wo_Di/Do, 10.30-13.30h Selbststudiumszeit pro Semester: ca. 60h
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden
Bemerkung	Level 2 und 3: Verfassen einer schriftlichen Hausarbeit (ca. 7 Seiten max)